

Veranstaltung Nr. 20/04/422

Gender als soziales Konstrukt der Gesellschaft

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten, Neubürgerinnen und Neubürger und alle Interessierten
- Termin:** Montag, 12. Oktober 2020 – Freitag, 16. Oktober 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Nadine Klocke, Sozialpädagogin, Erzieherin, Systemische Beraterin
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Öffentliche Diskurse zu Themen wie Gleichberechtigung und Gender (deutsch „soziales Geschlecht“) nahmen in den vergangenen Jahren stetig zu. Im Zuge dessen wurde unter anderem im Dezember 2018 das „dritte Geschlecht“ offiziell in Deutschland eingeführt und anerkannt. Das Fortschreiten der Gleichstellung der Geschlechter hat zur Folge, dass tradierte Rollenmodelle und Geschlechtszuweisungen mehr und mehr aufbrechen und neuen Formen des Zusammenlebens und der Geschlechteridentität weichen. Welche Chancen und eventuelle Schwierigkeiten bringt eine solche Entwicklung mit sich? Inwieweit bestimmte rückblickend und diktiert heutzutage die Gesellschaft das soziale Geschlecht anhand von Rollenzuweisungen, Normen und Werten? Wie ist dies in Bezug auf die Entwicklung der Gleichberechtigung von Frau und Mann in Deutschland und in weiteren demokratischen Staaten zu bewerten?

Ziele:

- ♦ Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Einblick in den gesellschaftspolitischen Umgang mit und Einfluss auf Geschlechterrollen und Gleichberechtigung sowie einen Überblick über themenbezogene aktuelle politische Sachverhalte
- ♦ Anregung zu einer konstruktiven Auseinandersetzung mit Aspekten der Sozialisationstheorie und unterschiedlichen Bedingungen und Einflüssen, die sich auf Gleichberechtigung und Geschlechteridentität auswirken und Ermutigung, diese in den Kontext aktueller gesellschaftspolitischer Entwicklungen und autobiografischer Erfahrungen zu setzen
- ♦ Anregung zu Eigeninitiativen Handeln im Gesellschaftspolitischen Kontext

Ablauf:

Montag, 12. Oktober 2020

- | | | | |
|-------|-------|-------|---|
| bis | 16.00 | Uhr | Anreise |
| | 16.15 | Uhr | Begrüßung der Teilnehmenden |
| 16.30 | - | 18.00 | Uhr |
| | | | Nadine Klocke
Kennenlernen der Teilnehmenden, Einführung in die Thematik und Vorgehensweise
<i>Plenum</i> |
| | 18.00 | Uhr | Abendessen |
| 19.00 | - | 20.30 | Uhr |
| | | | Nadine Klocke
Typisch weiblich, typisch männlich? Eine Betrachtung unter Bezugnahme autobiografischer Erfahrungen und individueller Einschätzungen
<i>Flüstergruppen, Collage</i> |

Dienstag, 13. Oktober 2020

- | | | | |
|-------|-------|-------|---|
| | 8.00 | Uhr | Frühstück |
| 8.45 | - | 10.15 | Uhr |
| | | | Nadine Klocke
Fortsetzung: Typisch weiblich, typisch männlich?
<i>Auswertung der Gruppenarbeiten, Austausch im Plenum</i> |
| 10.30 | - | 12.00 | Uhr |
| | | | Nadine Klocke
Die Entwicklung der Persönlichkeit – Erkenntnisse aus der Sozialisationsforschung
<i>Vortrag, Diskussion im Plenum</i> |
| | 12.00 | Uhr | Mittagessen |
| | 14.00 | Uhr | Kaffee |
| 14.30 | - | 16.00 | Uhr |
| | | | Nadine Klocke
Frauen- und Männerbilder der Geschichte – ein Überblick
<i>Medienbeitrag, Austausch im Plenum Vortrag, Diskussion im Plenum</i> |
| 16.30 | - | 18.00 | Uhr |
| | | | Frauen- und Männerbilder der Geschichte – Familienpolitik in der NS-Zeit
<i>Vortrag, Diskussion im Plenum</i> |
| | 18.00 | Uhr | Abendessen |

Mittwoch, 14. Oktober 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Nadine Klocke
Die Historie der Gleichberechtigung in Deutschland
Präsentation, Austausch im Plenum
- 10.30 - 12.00 Uhr Nadine Klocke
Rollenbilder und Gleichberechtigung – ein internationaler Vergleich
Präsentation, Diskussion im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Nadine Klocke
Familienbilder der Gegenwart in Deutschland
Filmbeitrag, Diskussion im Plenum
- 16.30 - 18.00 Uhr Nadine Klocke
Gleichberechtigung – Beobachtungen aus dem Alltag
Autobiografische Partnerinterviews: walk to talk, Austausch im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 15. Oktober 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Nadine Klocke
Geschlechtsneutrale Erziehung
Filmimpuls, Vortrag, Austausch im Plenum
- 10.30 - 12.00 Uhr Nadine Klocke
Geschlechtsneutrale Erziehung – pro und contra
Flüstergruppen, Austausch im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Nadine Klocke
„Regretting motherhood“ – Wenn Mütter bereuen
Medienbeitrag, Diskussion im Plenum

- 16.30 - 18.00 Uhr Nadine Klocke
Nationale und internationale Maßnahmen und Projekte zur
Gleichstellung und Gleichberechtigung
Vortrag, Diskussion im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen

Freitag, 16. Oktober 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Nadine Klocke
„Ich als Gleichstellungsbeauftragte / Gleichstellungsbeauftragter
würde...“
Gruppenarbeit, Collage
- 10.30 - 12.00 Uhr Nadine Klocke
Fortsetzung: „Ich als Gleichstellungsbeauftragte /
Gleichstellungsbeauftragter würde...“
Präsentation der Collagen im Plenum, gemeinsamer Austausch
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 - 15.00 Uhr Nadine Klocke
Seminarwertung, Aufarbeitung offener Fragen
- 15.00 Uhr Kaffee
danach Abreise

Bezug zur katholisch-sozialen Bildung:

- ◆ Erweiterung der Kenntnisse in sozialen, politischen, historischen und kulturellen Themen
- ◆ Entfaltung und Unterstützung des Verantwortungsbewusstseins der Teilnehmenden
- ◆ Aktivierung und Unterstützung bei der Mitwirkung im Gemeinwesen

Veranstalter:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Am Lehmstich 15

33813 Oerlinghausen

Tel.: 0 52 02 / 91 65-0

Fax: 0 52 02 / 92 398 - 200

info@st-hedwigshaus.de

www.st-hedwigshaus.de

Einlassvorbehalt:

Die Veranstalter behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer (neo-)nazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.